

Kultur-Termine

Musik

Beim Fest der kulturellen Bildung im Rahmen des Baunataler Stadtjubiläums treten am Samstag zwischen 14 und 21 Uhr auf der Bühne vor der Musikschule, Friedrich-Ebert-Alle 12, Chöre und Ensembles der Musikschule, Chöre der Langenbergschule Großenritte und der Brüder-Grimm-Schule Rengershausen, der Posauenchor Großenritte, das Jugendorchester des Musikzugs des GSV Großenritte, der Musikzug des GSV Großenritte sowie das Blasorchester des Musikprojekts der Theodor-Heuss-Schule auf.

Die Bands Lombago Surfers aus der Schweiz und Catch As Catch Can aus Kassel treten am Samstag, 22 Uhr, in der Goldgrube, Eisenschmiede 85, auf.

Bei der Musik zum Wochenausklang am Samstag, 18 Uhr, in der ev. Kirche Kirchditmold, Schanzstraße 1, spielen Karin Völker (Flöte), Christopher Hilmes (Oboe), Marieke Hopmann (Klari- nette) und Anne Wolperding (Fagott) Kammermusik.

Ewa Parna und die Band Mikado Sphinx treten am Samstag, 20 Uhr, im Wirtshaus Zum Grünen See in Söhrewald-Eiterhagen auf. **Vom Barock in die Moderne** ist ein Klavierkonzert mit Schülern von Aida Grigoryan am Samstag, 17 Uhr, im Augustinum, Im Druseltal 12, betitelt.

Bühne

Das Theaterstück „Chapters“ von Bettina Erasmý hat am Freitag, 20.15 Uhr, im tif Premiere. Regie führt Schirin Khodadadian. **Zum letzten Mal** ist „Der Mond“ von Carl Orff am Samstag, 18 Uhr, im Opernhaus zu erleben. Die musikalische Leitung hat Alexander Hannemann.

Kino

Odine Johne, Hauptdarstellerin des Films „Agnes“ von Johannes Schmid, ist am Samstag, 20.30 Uhr, bei der Vorstellung des Filmes im Filmcladen, Goethestraße 31, zu Gast.

Museum

Beim Sommerfest „Musik trifft Physik“ am Samstag ab 13 Uhr in der Orangerie werden Führungen, Planetariumsführungen und Kutschfahrten angeboten.

Tage der offenen Tür

Tage der offenen Tür veranstaltet die Mietergemeinschaft des ehemaligen Henschelwerkes Rothen- ditmold am Samstag und Sonntag. Sie umfassen das Netzwerk Hammerschmiede (Ecke Wolfhager Straße, Mombachstraße), Die Mr. Wilson Skatehalle (Brandau- straße) und das Technikmuseum (Wolfhager Straße 109).

Vortrag, Performances

Der Kasseler Kunstverein bietet am Samstag im Fridericianum eine Reihe von Veranstaltungen an: 20 Uhr: Vortrag „Performing Lecture - Der Rhythmusapparat für den Overheadprojektor“, 21. Uhr: Performance „Rectangular Rotation“, 22 Uhr: Musik „Thin Foil Resistor & Joscha Bauer“.

Das Spiel geht weiter nennt Elisabeth Stelkens ihre Veranstaltung für Werner Ruhnau am Samstag, 14.30 Uhr, in der Künstlerne- kropole. Ausgangspunkt: Parkplatz Bergfreiheit in Harleshausen.

Poetry Slam

Ein Hörsaal-Slam der Herzen mit Auftritten von Andy Strauss, Felix Römer, Malte Rosskopf, Leonie Warnke & Team Scheller findet am Samstag, 20 Uhr, im Hörsaal 1, Diagonale 1, Campus Holländischer Platz, im Rahmen des Grand Slam Poetry Festivals statt.

Wanderung

Die Akademie wandert heißt es am Samstag ab 9.30 Uhr bei einer Wanderung in vier Etappen von der Evangelischen Akademie Hofgeismar, Gesundbrunnen, nach Hann. Münden. Infos: www.aka- demie-hofgeismar.de

„Für mich wird ein Traum wahr“

Interview: Die Sängerin Canan Uzerli über ihre Rückkehr nach Kassel und ihre Welt-Pop-Musik

VON MATTHIAS LOHR

KASSEL. Die in Kassel aufgewachsene Sängerin Canan Uzerli ist in mehreren Kultur- ren zu Hause. Die Tochter einer Deutschen und eines Türken verbindet westliche Pop- Melodien mit türkischer Folk- lore. Am Samstag tritt die Wahl-Hamburgerin mit ihrer Band im Schlachthof auf. Wir sprachen mit der 34-Jährigen.

In Kassel haben Sie erste Erfahrungen als Sängerin gemacht. Erinnern Sie sich noch an den Talentwettbewerb, den Sie 2005 im Caruso gewonnen haben?

CANAN ÜZERLI: Ja, damals wurde mir klar, dass ich als Sänge- rin einen professionellen Weg einschlagen will. Später hatte ich immer den Traum, irgend- wann wieder in Kassel aufzu- treten. Jetzt wird er wahr. Der Auftritt im Schlachthof ist et- was ganz Besonderes.

Bevor Sie eine Gesangsausbildung durchliefen, haben Sie Türkeiwissenschaften studiert.

ÜZERLI: Nach dem Abitur habe ich ein halbjähriges Prak- tikum in Istanbul gemacht. Als ich zurückkam, wollte ich die türkische Seite in mir näher kennenlernen. Zugleich wollte ich mich nicht nur theoretisch mit dem Thema auseinander- setzen. Darum habe ich das Berliner Konservatorium für türkische Musik absolviert.

In Ihrem Programm machen Sie jedoch mehr als türkische Folklore. Was zeichnet Ihre Welt-Pop-Musik aus?

ÜZERLI: Meine Musik schlägt eine Brücke zwischen den Kul-

ZUR PERSON



Canan Uzerli

Alter: 34

Aufgewachsen: Im Kasseler Stadtteil Nordshausen als Tochter eines Türken und einer Deutschen

Ausbildung: Abitur an der Kas- seler Waldorfschule (2001), Studium der Türkeiwissen-

schaften, Absolventin der Ham- burg School of Music (Gesang) und des Berliner Konservatori- ums für türkische Musik.

Beruf: Gesangslehrerin und Sängerin

Privates: Lebt in Hamburg. Ihre Schwester ist die Schauspielerin

Meriem Sahra Uzerli, die durch die türkische TV-Serie „Muhte- sem Yüzyil (Das prächtige Jahr- hundert)“ bekannt wurde.

Die Musik: Ein Mini-Album von Uzerli gibt es hier kostenlos zum Download:

www.cananuzerli.com

turen, in denen ich aufgewach- sen bin. Die Melodien sind nicht so orientalisch verziert. Zarte Balladen wechseln sich mit rhythmisch kraftvollen Liedern ab. Meine Musiker be- gleiten mich auf westlichen und türkischen Instrumenten.

Worum geht es in den Texten?

ÜZERLI: Um Selbstfindung. Der Programmtitel „İçten gelen ses - Die Stimme aus dem Inneren“ beschreibt, wie die Lieder entstanden sind. Ich habe eine Reise in mein Herz unternommen und all die Ge- fühle verarbeitet, die ich dort vorgefunden habe. Nach Kon- zerten kommen oft deutsche Zuhörer zu mir und sagen: „Ich wusste gar nicht, wie schön die türkische Sprache ist.“

Inspiriert wurden Sie auch von dem Lied „Günesim“, das in Fatih Akins Roadmovie „Im Juli“ zu hören war.

ÜZERLI: Das war vor 15 Jahren mein Lieblingsfilm. In den Soundtrack habe ich mich so- fort verliebt. Ich habe dann den Komponisten Ulrich Kojo Wendt ausfindig gemacht, der auch in Hamburg lebt. Eigent- lich wollte ich ihn nur fragen, ob ich sein Lied singen darf. Nun ist er Teil meiner Band, in der er Akkordeon spielt.

Wie oft sind Sie in Kassel?

ÜZERLI: Ich besuche regelmä- ßig meine Eltern und treffe mich mit Freunden. Oft gehen wir in der Aue oder im Wald spazieren. Gerade das viele Grün und die Berge vermisse ich in Hamburg.

Samstag, 21 Uhr, Schlachthof, Mombachstraße 10-12.

Kurz notiert

Theater sucht Tische

Für die Neuinszenierung der „Räuber“ von Friedrich Schiller (Premiere am 1. Oktober) sucht das Staatstheater stabile Holzti- sche in den Größen 80x80x80 cm und 160x180x80 cm. Die Tische können nach Rücksprache abge- holt oder direkt ins Theaterwerk- stätten- und Probenzentrum TuP, Vor dem Osterholz 12, gebracht werden. **Kontakt: Isabell Heinke, Aust_ass@staatstheater-kas- sel.de, Tel. 0561 / 1094-151.**

Pädagogik und Rechte

Rechtsextremismus als Heraus- forderung für die Pädagogik ist das Thema einer Tagung der Evan- gelischen Akademie Hofgeismar am 18. und 19. Juni. Renommier- te Experten in Sachen Rechtsextre- mismus sprechen über Möglich- keiten, mit dem Phänomen Rechts- populismus pädagogisch umzu- gehen. **Info und Anmel- dung: Tel. 05671/881-0, www.akademie-hofgeismar.de**

Mal intim, mal prunkvoll

Auftakt der Konzertreihe Sommerserenaden in der Elisabethkirche

VON GEORG PEPL

KASSEL. Eine nette Idee ist diese „kleine Musik am Ende eines Arbeitstages“, wie Regio- nalkantor Thomas Pieper sie nannte: Unter dem Titel „6x Sommerserenade“ gibt es in der Elisabethkirche bis zum 6. Juli an sechs aufeinander fol- genden Mittwochabenden Konzerte mit Studierenden der Musikakademie, die dabei in einen Dialog mit der Bosch- Bornefeld-Orgel treten.

Beginn ist jeweils um 19 Uhr, und die Sommersere- naden finden auf der Basis „Ein- tritt frei – Kollekte am Aus- gang“ statt. Angedacht ist je- weils eine Konzertlänge von 30 bis 45 Minuten – also eine wirklich kleine Musik.

Den Auftakt vor 50 Zuhö- rern gestalteten Studentinnen aus der Cembaloklasse von

Prof. Gregor Hollmann mit Suitensätzen von Bach: Zu hö- ren waren Banhwi Ha, Julia Dück und – mit feinem Aus- druck – Yukiko Wachi.

Farbenreich

Einen Kon- trapunkt zu den intimen Cembalotö- nen setzte Thomas Pieper mit farben- reicher Orgelmusik, unter an- drem mit Louis Marchands „Grand Dialogue“, den er energisch und prunkvoll, dann aber auch weich daher- kommen ließ.

Dass Bach und Marchand gespielt wurden, hatte übri- gens einen Hintersinn, waren die beiden Barockkomponis- ten doch einst in einen Wett-

streit verwickelt. „Der Sieger auf der Orgel war Bach, der Sieger auf dem Cembalo war Marchand“, meinte Pieper. Das ist freilich nicht die ver- breiteteste Fasung dieser Anekdote, die so lautet: Nachdem Marchand Bach beim Üben gehört hat, soll er Dresden fluchtartig verlassen haben, sodass Bach kampflös ge- wann.

Nächste Sommerserenade: Holzbläser und Orgel, Kam- mermusikklassse Klaus-Dieter Ammerbach und Thomas Pieper, Mittwoch, 8. Juni, 19 Uhr, Elisabethkirche. Gespielt werden Werke von Bach, Mozart und Ibert.



Thomas Pieper



Gregor Hollmann

Tango trifft auf Soul und Jazz

Ensembles der Heinrich-Schütz-Schule und der Jacob-Grimm-Schule im Theaterstübchen

VON BETTINA WIENECKE

KASSEL. Riesigen Applaus gab es für die Musiker der Hein- rich-Schütz-Schule (HSS) und der Jacob-Grimm-Schule (JGS), die am Mittwochabend ge- meinsam im Rahmen der Rei- he „Kassels kulturelle Vielfalt“ im voll besetzten Theaterstüb- chen antraten.

„Der Kontakt existiert schon lange, unsere Big Band ist in- nerhalb der Reihe bereits auf- getreten. Zuletzt hat Lisa Som- merfeld die Verbindung gehal- ten, da sie mit dem Jentzen Groh Sommerfeld Trio öfter im Theaterstübchen spielt“, erläu-

terte Bernd Trusheim, der wie- der charmant durch den Abend führte.

Die Jazz- Combo der Ja- cob-Grimm- Schule lockte unter der Lei- tung von Gun- ther Fuhr zu- nächst in die Welt des Tan- gos, danach verzauberten Pau- line, Paula, Laura, Aaron und Hannah die über 150 Besucher mit dem Jazzstandard „Bésame Mucho“.

Hannah, Paula, Julius, Nora, Maxi, Aaron, Ronja, Simon,

Luis und Michel bilden die schülerorganisierte Combo

„Bouncing Wombats“ bei- der Schulen, die Selbstkom- poniertes und Arrangiertes sowie Klassi- ker, wie „Chameleon“ von Herbie Han- cock, hinreißend präsentierte.

Die Big Band der Heinrich- Schütz-Schule und der Jacob- Grimm-Schule, 26 Musiker im Alter von 15 bis 19 Jahren, gab unter der Leitung von Bernd Trusheim, Lisa Sommerfeld

und Rebecca Möller ordentlich Gas. Ihr Repertoire reichte von „How High The Moon“ (So- mewhere There’s Music) über „I Want You Back“ (The Jack- son Five) bis zu „Everything“ von Michael Bublé. Auch Gershwins „s Wonderful“ durfte nicht fehlen.

Fabelhaft ergänzt wurde die Big Band durch die Sänger Ale- xandra Ulner (17) und Fernan- do Morales (18), der über sich selbst hinauswuchs. Sämtliche Soli des Abends wurden durch viel Applaus belohnt, es folg- ten mit „Soul Man“ und „Re- spect“ noch zwei tolle Zuga- ben.



Fernando Morales



Alexandra Ulner

Sinfonie und Rock

Konstantin Uhrmeister gründet Orchester

KASSEL. Die Abkürzung „Roof“ steht für Rock Orchestra of Flames. Der Kasseler Komponist und Dirigent Konstantin Uhrmeister (30) gründet unter diesem Namen ein Sinfonieor- chester neuen Stils. Klassische Orchesterwerke sollen ebenso gespielt werden wie rockige Ei- genkompositionen Uhrmeis- ters für Orchester mit Band.

Während die Bandmitglie- der bereits feststehen, sucht Uhrmeister für das „Roof“ Musi- ker aller Orchesterinstrumen- te, die Lust haben, bei einem in- novativen Projekt mitzuwir- ken. Der Name „Roof“ (Dach) steht für unterschiedliche Stile, die vereint werden. Die „Flames“ im Namen signalisier- en, dass man die Konzerte nach dem Vorbild von Rock- Events mit geschmackvollen Lichtshows inszenieren will. 50 Musiker wünscht sich Uhr- meister für sein Orchester, das in wöchentlichen Proben für ein erstes Konzert 2017 unter anderem eine klassische Dvo- řák-Sinfonie einstudieren soll. Ein Infotreffen mit erster Probe findet am Dienstag, 19.30 Uhr, in der Kreuzkirche statt. (w.f.)

Kontakt: Franziska Deiss, orchester@roof.de, Tel. 05615 / 6014981.



Konstantin Uhrmeister Foto: privat